

# Ukraine-Krieg: Vorschläge für Verhandlungslösungen

Nach den militärischen Erfolgen der Ukraine oder besser sollte man sagen der NATO gewinnt immer mehr die Meinung an Boden, den Krieg durch Krieg beenden zu können.

Das kann sich als eine Illusion herausstellen. Der Krieg ist bisher nur immer weiter eskaliert.

Zudem wird nicht die Frage beantwortet, was nach diesem Krieg kommt.

Der Präsident der USA hat schon [im März 2022 in Warschau sehr genau gesagt](#), was das Ziel der USA ist: Er will Putin stürzen. Un was kommt danach? Die Siege der USA im Irak und Lybien lassen Schlimmstes befürchten.

Das IPPNW hat Vorschläge für einen Waffenstillstand und für eine Lösung des Krieges auf dem Verhandlungswege zusammengestellt – von dem Minsker Abkommen, über den 10 Punkte Plan von Istanbul, den Friedensplan Italiens, die internationalen Arbeitsgruppe im Vatikan, die russischen Vertragsentwürfen zu Sicherheitsgarantien vom Dezember 2001 bis zu einem Überblick über Bewegungen in der Zivilbevölkerung für Friedenslösungen.

Es hat diese Zusammenstellung am 30. August aktualisiert.

Das IPPNW gibt zu seiner Zusammenstellung folgende Einleitung:

“Der Krieg in der Ukraine verursacht Leid, Tod und Verwüstung. Mit jedem Tag, den der Krieg länger dauert, kommen mehr Menschen ums Leben, werden körperlich verletzt oder psychisch traumatisiert. Mit jedem Tag wächst das Risiko, dass sich der Krieg auf andere Staaten ausweitet oder eskaliert. Und jeden Tag verstärkt sich die weltweite Hungersnot, die schon vor dem

Ukrainekrieg ca. ein Zehntel der Weltbevölkerung betraf. Jeder Kriegstag ist einer zuviel – der Krieg muss jetzt so schnell wie möglich beendet werden. Es braucht einen Weg aus der militärischen Eskalationsspirale. Dafür sind ein Waffenstillstand und Friedensverhandlungen unumgänglich.

Im Folgenden findet sich eine Sammlung von Vorschlägen und Möglichkeiten für einen Waffenstillstand sowie Wege zu einer Lösung der Konflikte zwischen Russland und der Ukraine bzw. Russland und der NATO. Dabei wird berücksichtigt, dass die Staaten der NATO durch die Osterweiterung eine Mitverantwortung für die seit den 90er Jahren zunehmenden Spannungen zwischen Russland und der NATO tragen. Bedacht wird außerdem, dass die Verantwortung für die Zahl weiterer Opfer und die Gefahr einer atomaren Eskalation nicht allein einer Partei zufällt. Die Ideensammlung beinhaltet verschiedene Konzepte auf bilateraler, multilateraler, wissenschaftlicher und zivilgesellschaftlicher Ebene. Das Papier soll einen Beitrag zu einer konsequenten Suche nach friedlichen Mitteln zur Konflikttransformation leisten. Es wird laufend aktualisiert und ergänzt.“

[weiterlesen hier](#)